

Antrag

Bezirksbeirätinnen/Bezirksbeiräte	Fraktionen
Claus-Peter Schmid, Martina Krauß (CDU), Andreas Vogt (B90), Tobias Haubensak (SPD), Britta Rempis (FW), Barbara Glock-Steiff (FDP) und alle weiteren Mitglieder der genannten Fraktionen	CDU, Bündnis 90 / Die Grünen, SPD, Freie Wähler, FDP
Datum 06.10.2025	
Betreff	
Bitte erneute Prüfung und Vor-Ort-Termin mit Amt für öffentliche Ordnung bezüglich von der Verwaltung abgelehntem Antrag 0825/2025 betreffend Verkehrssicherheit in der Juist- und Syltstraße von Kita – Schule (Neuwirtshaus)	

Die Stadtverwaltung (Amt für öffentliche Ordnung) wird aufgrund der ablehnenden Stellungnahme vom 07.08.2025 zu o.g. Antrag aus der Sitzung des Bezirksbeirates im Juli 2025 um einen Vor-Ort-Termin gebeten, um die besondere Situation dieses Straßenabschnittes vor Ort erneut zu beurteilen.

Begründung:

Der Bezirksbeirat Zuffenhausen hat in seiner Sitzung am 22. Juli 2025 einstimmig bei einer Enthaltung den Antrag 0825/2025 angenommen. Darin wurde das Amt für Öffentliche Ordnung aufgefordert, zu prüfen, ob in der Juiststraße in Neuwirtshaus die bestehende Fahrbahn gemäß § 45 Abs. 1b Nr. 3 der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) als verkehrsberuhigter Bereich (Zeichen 325.1) ausgewiesen werden kann und einzelne Bodenschwellen vor den Kurvenbereichen zu Schule (Ecke Helgoland-/Syltstraße) und Kita (Ecke Borkum-/Juiststraße) angebracht werden können.

Dazu hat das AföO am 7. August 2025 ablehnend Stellung bezogen. Die Ablehnung stützt sich überwiegend auf hypothetische (durchaus wünschenswerte) Annahmen, die in den meisten Straßen von Neuwirtshaus durchaus zutreffen. Die Bewertung jedoch, wonach die derzeitige Gesamtstruktur dazu führt, dass „sich jedem Autofahrer erschließt, wie er sich hier zu verhalten hat“ widerspricht der täglich beobachteten Praxis insbesondere in der Juiststraße und in den Kurvenbereichen von Schule und Kita.

In der Juiststraße gibt es eine Besonderheit. Die Anwohner der Juiststraße können fast ausnahmslos auf den eigenen Grundstücken parken, da die Anwohner der südliche Straßenseite von der Borkumstraße aus eine lange Zufahrt im eigenen

Grundstück haben und die nördlichen Anwohner durch die Lage der Häuser auch ausreichend Abstellmöglichkeiten auf dem Grundstück haben, so dass hier i.d.R. keine Autos am Straßenrand parken und es zu keiner automatischem Temporeduzierung durch am Straßenrand parkende Fahrzeuge kommt. Aufgrund dieser Ausgangslage ist in der Juiststraße theoretisch „flotte Fahrt“ zu jeder Tageszeit möglich und mit Sicherheit kommen Geschwindigkeiten über 30 km/h nicht selten vor. (Hier ist daher eine andere Bewertung vorzunehmen, dieser Abschnitt ist vergleichbar mit „breiter ausgebauten Wohngebieten“, vergleiche Ihre Ablehnung).

Wir bitten daher um wohlwollende, erneuten Prüfung, was an Verbesserungspotential (ggf. auch kleine wirkungsvolle Eingriffe) möglich wäre. Sinnvoll ist ein Vor-Ort-Termin, bei dem auch einzelne Anwohner und Vertreter der Siedlergemeinschaft Neuwirtshaus zugegen sein sollten. Die Antragsteller, vertreten durch Bezirksbeirätin Krauß und Bezirksbeirat Vogt, würden sich bei Bereitschaft des zuständigen Amtes hierzu gerne mit den betreffenden Vertretern über den Termin und über die zu dem Vor-Ort-Termin informierenden einzelnen Personen abstimmen.

Es liegen den Antragstellern gute Anregungen von (in der Sache kundigen) Bürgern vor, ebenso informierte die Siedlergemeinschaft Neuwirtshaus e.V., dass es bereits vor Jahren eine ähnliche Anfrage mit diesen Anliegen gab. Das Thema ist also nicht neu und wurde über die Zeit nicht weniger brisant.

Im Gegenteil: Das Verkehrsaufkommen von Pflegediensten, Paketzustellern, Elterntaxis und Baufahrzeugen (Anmerkung: die Häuser werden nach 80 Jahren alle nach und nach baufällig) hat sich mutmaßlich in den letzten Jahren eher verstärkt als reduziert. Allein diese angesprochenen Verkehrsteilnehmer stehen häufig unter Zeitdruck, was die tägliche Situation in der Juiststraße bei einer Vor-Ort-Besichtigung verdeutlichen würde.

Einem Vor-Ort-Termin vorgeschaltet könnten Geschwindigkeitsmessungen als Faktengrundlage hilfreich sein. Anbieten würde sich hierzu die Stelle der querenden Fußgängerwege vom Marktplatz/Föhrstraße kommend Richtung Borkumstraße, etwa mittig an einem leichten Knick der Juiststraße.